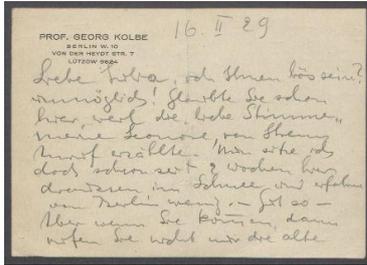


## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



<b>Sammlungsbereich</b>	Korrespondenzen
<b>Verfasser*in</b>	Georg Kolbe
<b>Adressat*in</b>	Julia Hauff
<b>Erwähnte Personen</b>	Leonore Kolbe
<b>Datierung</b>	16.02.1929
<b>Umfang</b>	1 Briefkarte mit Briefumschlag
<b>Erwerbung</b>	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
<b>Inventarnummer</b>	GK.588_003
<b>Transkript</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope</b>	1546326
<b>Rechte</b>	Public Domain Mark 1.0

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

### Transkription

(Prof. Georg Kolbe, Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, Lützow 9624)

16. II. 29

Liebe Julia, ich Ihnen böse sein?  
Unmöglich! Glaubte Sie schon hier, weil die „liebe Stimme“, meine Leonore<sup>(1)</sup>, von Ihrem Anruf erzählte. Nun sitze ich doch schon seit 2 Wochen hier draussen im Schnee und erfahre von Berlin wenig. – Gut so –

Aber wenn Sie kommen, dann rufen Sie nicht nur die alte

Seite 2

Nummer an, die wohl auch noch besteht, aber auch die neue, Westend, 4928 – das ist meine Burg! Vormittags und abends immer zu erreichen. Freue mich

Georg Kolbe Museum, Berlin

05.05.2024

darauf, Ihnen das Alles zu zeigen.  
Ein grosser Schäferhund liegt  
bereit. Also kommen Sie,  
Julia, kälter als bei Ihnen  
ist's hier wohl auch nicht.

Mit vielen Grüssen  
GK.

**Anmerkungen**

(1)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig - 28.06.1981, Berlin)